

Bildfläche verschwand, wie es erschienen war; aber das „schwächere“ Geschlecht war nun einmal auf den Geschmack gekommen und wollte auch äußerlich dokumentieren, daß es „die Hosen an habe“. Von Amerika aus kam die Sitte der Damen, im Herrensattel zu reiten, und heute ist es in Berlin allgemein gebräuchlich, Damenreitkostüme mit Breeches anzufertigen. Zum Wintersport er-



Sportkostüm aus grauem, sämischem Wildleder mit ebensolchen hohen, weichen Stiefeln und bunten, schottischen Stulpen. Dazu eine saftgelbe, ärmellose Jacke und offene Hemdbluse



scheinen die Damen in Knickerbockers, und in englischen und amerikanischen Seebädern absolvieren sie ihre Morgenspaziergänge am Strand in einer Art von Trikotbeinkleidern, zu denen Halbschuhe und Sportstrümpfe getragen werden.

Was unseren Frauen als Mode-revolution erscheint, finden wir bei exotischen Völkern als Althergebrachtes. So trippelt die Chinesendame in langen seidenen Bein-kleidern und findet nichts unweibliches dabei. Die weiten Pump-hosen der Orientalinnen sind uns

Zinnoberrote Weste, mit weißem Leder eingefäbt, zu weißen Breeches und Bubikragen